

Hallo,

zuerst kann ich sagen, dass ich stolz darauf bin, simbabwisch und trans\* zu sein, ich kann mich als ein friedlich und liebevolle beschreiben und die meisten Leute verstehen nicht, dass ich mit beiden Beinen fest auf der Erde stehe. Ich liebe Hunde, weil sie verstehen können, wie man sich fühlt.

Das Problem in Simbabwe ist, dass Trans\* keine rechtliche Anerkennung haben, schlimmer noch: die LGBTI-Community insgesamt ist rechtlich nicht anerkannt. Wir können uns nicht darauf beschränken lassen, nur in einem geschlossenen Raum zu sein, wir müssen uns auf der Straße frei bewegen, um zu zeigen, wer wir als simbabwische Bürger\_innen sind. Je besser wir das tun, desto mehr können Simbabwe\_innen auch anfangen, die Gemeinschaft als Gesamtheit zu verstehen – ansonsten droht ein Krieg des 21. Jahrhunderts.

Ich hoffe, dass, je mehr die Ausstellung gezeigt wird, auch mehr Menschen erfahren, was in Simbabwe passiert. Ich hoffe, dass damit eine Botschaft an die Mächtigen geschickt wird. Dass die LGBTI-Community in Simbabwe eine Stimme bekommt. Dass alle Menschen verstehen können, dass es sich nicht um eine Wahlmöglichkeit handelt, sondern dass es eine Realität ist, mit der man geboren wird.

Mein Porträt diene dazu, meine innere trans\*-simbabwische Schönheit zu zeigen, damit Trans\*menschen aus Simbabwe gehört werden. Ich fühle mich stolz: Das Leben bietet Wahlmöglichkeiten, doch manchmal gibt es nichts zu wählen – es gilt einfach nur, es zu verändern und richtig zu handeln. Mein Porträt zeigt eine bedrängte simbabwische Seele, die einfach nur eine Übereinstimmung zwischen Innen und Außen sucht.

Es ist ein Aufschrei für die Trans\*menschen aus Simbabwe, die nur ausdrücken wollen, was sie tief in sich fühlen, niemand scheint zu akzeptieren, dass sie ganz normale simbabwische Bürger\_innen sind. Das Leben für Trans\* in Simbabwe ist so elend, wenn niemand sich darum kümmert und die Mächtigen es als etwas Unnormales darstellen. Ich hoffe, dass hiermit die Mächtigen erkennen können, was wirklich passiert, und dass sie zumindest ihr Bestes versuchen, der simbabwischen Community beizustehen, besonders den Benachteiligten. Ich finde, diese Ausstellung sollte auch in Simbabwe gezeigt werden, weil die Menschen so wenig über diese Dinge wissen. Einige von uns müssen ihren Körper verändern, um dem zu entsprechen, wie sie sich innerlich fühlen.

Hoffentlich kann die Ausstellung in den Schulen Simbawwes und anderer Länder auf der ganzen Welt gezeigt werden, da die Menschen immer noch aufgeklärt werden müssen. Damit sie diesen Themen nicht mehr mit Unwissen begegnen und begreifen, dass das alle betreffen kann. Keine\_r sucht sich aus, was oder wer er\_sie innerlich ist.

Amanda Goto

Hello

First of all I can say that I'm proudly trans-Zimbabwean, I can describe myself as a peaceful and loving soul and most people don't realise that I'm so down to earth. I really love dogs because they can understand how one is feeling.

The problem in Zimbabwe is that Trans-people are not recognised legally, to make it even worse the LGBTI community as whole is not legalized. We cannot just be confined to a place that is only covered by walls, we need to walk free in the streets in order to express who we are as Zimbabwean citizens. The better we do that the more Zimbabwean citizens can also learn to understand the community as a whole, otherwise it's a war that's happening in modern day 21st century.

My feeling about the exhibition is that the more that it gets out, the more that other people get to know what is happening in Zimbabwe. I hope that it will send a message to the powers that be so that the LGBTI community in Zimbabwe will have a voice and the people all over can understand that it's not a choice but it's an actual fact that one is born with.

My portrait was to portray my inner Trans-Zimbabwean beauty, so that Trans people from Zimbabwe will be heard, I feel so proud because life brings choices but some of those choices cannot be chosen, the only way you can choose is how to change it and make it right. My portrait is a resemblance of a troubled Zimbabwean soul, who just wants to make a right alignment of the inner and the outer part.

These are the cries for Trans-Zimbabwean people, who just want to express what they feel deep inside, no one seems to be appreciating the fact that they are indeed normal Zimbabwean citizens. Life is so miserable for Trans-people in Zimbabwe when no one takes note and the powers that be in Zimbabwe, pretend like it's abnormal. I hope that this will empower the powers that be to take note of what is really going on and that they can at least try their utmost best to assist the community in Zimbabwe, especially those that are disadvantaged. I feel that this exhibition should also have taken place in Zimbabwe, because people are so uninformed about these issues. Some of us have to make physical changes to fit what they feel inside.

Hopefully the exhibition can be seen in Zimbabwean schools, and other countries the world over, because people still need to be educated, so that they are not ignorant on these issues and know that this can happen to anyone. Nobody chooses to be what or who they are inside.

Amanda Goto